



Projektinformation

Projekttitel:	BGE - etap Bedingungsloses Grundeinkommen, existenzsichernd, teilhabesichernd, allgemein, personenbezogen
Vollbezeichnung:	Das bedingungslose Grundeinkommen als Zukunftsperspektive für den europäischen Sozialstaat.

A. Projektdaten

Start:	17.04.2013	Erstbesprechung Projekt
Ende:	21.06.2013	Ergebnispräsentation in der AK, Linz

B. Projektorganisation

Projektauftragnehmer:	Gewerkschaftsschule Steyr 2011/13
Projektauftraggeber:	Dipl.-Ing. Sambor Klaus Vorsitzender europäisches Bürgerkomitee EBI – BGE
Projektleitung:	Jura Clemens, Peternel Maria
Marketing:	Woletz Helmuth
Dokumentation:	Mayrhofer Christina
Zeitmanagement:	Karacam Selda
Kamera (Video/Fotos):	Schmuck Christine
Kasse:	Wallnöfer Sandra

C. Projektbeschreibung

Problemstellung und Gesamtziel:	Die Ungleichverteilung des Vermögens in Europa wird immer augenscheinlicher, menschliches Wohl wird wirtschaftlichen Zwängen untergeordnet. Deshalb ist das Ziel des Projekts, den Bekanntheitsgrad der europäischen Bürgerinitiative zum bedingungslosen Grundeinkommen zu erhöhen.
Projektteilziele:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Organisation und Durchführung einer Info-Veranstaltung Stadtplatz Steyr <ul style="list-style-type: none"> ○ Es sollen mindestens 100 Personen angesprochen werden. ○ Zumindest ein Beitrag in den Medien (TV, Radio, Zeitung). ○ Anwesenheit von Mitgliedern der Kommunalpolitik. ➤ Bewerbung EBI-BGE über social media ➤ Bis Anfang Juni Entwicklung eines youtube-spots mit Interviews

D. Aktionsbeschreibung

100 Luftballons:	100 Ballons starten vom Stadtplatz Steyr, daran befestigt befinden sich Informationskarten mit Schlagworten, welche Probleme unserer gegenwärtigen Gesellschaft aufzeigen, die durch ein BGE lösbar wären. (z.B. Armut, Obdachlosigkeit,...)
10 Stimmen	10 Interviews mit Personen in unterschiedlichen Lebenssituationen, zusammengefasst in Form eines youtube Videos, um zu zeigen, dass 80 % der Bevölkerung vom BGE profitieren würden;
1 Antwort	1 Umfrage unter dem Titel „Gewinne € 1000,00 monatlich, ein Leben lang!“, um zu zeigen, wie viele Menschen zu den 80 % gehören;